

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 untenInternationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052512Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
12.10.2004Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
10.11.2003Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04L29/06Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1 bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Hilbig, S

Tel. +49 89 2399-7954



10/578708
IAP12 Rec'd PCT/PTO 10 MAY 2006

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052512

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. **Zusätzliche Bemerkungen:**

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052512

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-11
	Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-11
	Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-11
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/052512

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : HANDLEY M ET AL: "RFC 2543 SIP: Session Initiation Protocol"
NETWORK WORKING GROUP REQUEST FOR COMMENTS, XX, XX,
März 1999 (1999-03), Seiten 1-153, XP000864299
D2 : EP 1 263 204 A2 (ALCATEL) 4. Dezember 2002 (2002-12-04)

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und
Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist neu und erfinderisch (Artikel 33(2)(3)).
- 1.1. Der Anspruch 1 betrifft ein Verfahren zum Aufbauen einer Kommunikationsverbindung von einem ersten Telekommunikationsgerät über ein Telekommunikationsnetz zu einem zweiten Telekommunikationsgerät und betrifft insbesondere ein Verfahren, bei dem bei der Rufsignalisierung bei dem zweiten Telekommunikationsgerät Datenobjekte, welche beispielsweise Bilder oder Töne des Benutzers des ersten Telekommunikationsgeräts beinhalten, abgespielt werden.
- 1.2. Es ist somit eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine flexible Möglichkeit zum Aufbauen einer Kommunikationsverbindung zu schaffen, bei der der Anrufer Kontrolle über die bei der Rufsignalisierung übertragenen Datenobjekte hat.

Zu diesem Zweck wird eine Datenbereitstellungskomponente benutzt, um ein Datenobjekt, das dem Anrufer zugeordnet ist, zu speichern. Eine Rufsignalisierungsnachricht, in der eine Referenzinformation vorgesehen ist, welche auf die Datenbereitstellungskomponente hinweist, auf der das Datenobjekt des Anrufers gespeichert ist, wird dem Angerufenen übertragen.

- 1.3. Dieses Vorgehen wird durch den Stand der Technik nicht nahegelegt.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/052512

Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Dokument D1 ist der Standard SIP(Session Initiation Protocol).

D2 offenbart ein Anruferbenachrichtigungssystem in einem Multimedia System, das aber dem Anrufer keine direkte Steuerung über die Rufsignalisierung erlaubt.

2. Die Ansprüche 2-10 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
3. Die selben Argumente, die bezüglich der Verfahrensansprüche 1 bis 10 in den Absätzen 1 und 2 genannt wurden, sind ebenso für den Telekommunikationsanordnungsanspruch 11 gültig. Der unabhängige Anspruch 11 erfüllt damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Zu Punkt VIII.

1. Aus der Beschreibung geht hervor, daß ein Verbindungsaufbau mit Anruferbildübertragung zwischen SIP(Session Initiation Protocol)-unterstützenden Telefonen und nicht-SIP-unterstützenden Telefonen durchgeführt wird, der für die Erfindung wesentlich ist.

Da der Patentanspruch 1 dieses Merkmal nicht enthält, entspricht er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3.b) PCT, daß jeder Patentanspruch alle wesentlichen Merkmale der Erfindung enthalten muß.

Entsprechende wesentliche technische Merkmale könnten aus dem Anspruch 6 entnommen und in Anspruch 1 eingefügt werden.